

Blick über die Grenzen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **47 (1972)**

Heft 3

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Auszeichnungen in besonderer Ausführung abgegeben. In der Militärkategorie werden die Bataillone und Abteilungen, die militärischen Vereine, die Polizeikorps sowie die Jugendgruppen (Vorunterricht, Jungschützen und Kadetten) mit der grössten Beteiligung mit je einer Wanderstandarte ausgezeichnet.

Bern wird am zweiten Mai-Wochenende dieses Jahres einmal mehr im Zeichen der Wanderlustigen aus dem In- und Ausland stehen (im vergangenen Jahr waren es über 8000 aus nicht weniger als elf Ländern). Unterlagen über den 13. Schweizerischen Zwei-Tage-Marsch sind beim Büro Zwei-Tage-Marsch, Postfach 13, 3000 Bern 25, anzufordern. Anmeldeschluss ist der 17. April 1972.

OK Schweizerischer Zwei-Tage-Marsch
Pressedienst



Neues aus dem SUOV

SUT-Bericht

Am 31. Dezember 1971 ist dem Zentralsekretariat SUOV der Bericht des OK über die SUT 70 übergeben worden.

*

Kommission «Bürger und Soldat»

Im Anschluss an die Sitzung des Zentralkomitees AESOR tagte am 5. Februar 1972 in Genf unter dem Vorsitz ihres Präsidenten, Wm G. E. Kindhauser, Ehrenmitglied SUOV, die Kommission «Bürger und Soldat». Neben aktuellen militärpolitischen Fragen behandelte sie vorab das Programm und die technische Durchführung des auf den 2./3. September 1972 festgesetzten Zentralkurses. Zum Vizepräsidenten der Kommission und Berichterstatter im ZV wurde Adj Uof Markus Bloch, Vizezentralpräsident SUOV, gewählt.

*

Technischer Zentralkurs

Der am 19. Februar 1972 in Brugg organisierte und sehr gut besuchte Technische Zentralkurs für Übungsleiter und Inspektoren war der Vorbereitung auf das Arbeitsprogramm 1972 und der Besprechung der SUT 75 gewidmet. In Gruppen wurden u. a. Übungen in der Panzerabwehr und Kaderübung erarbeitet.

*

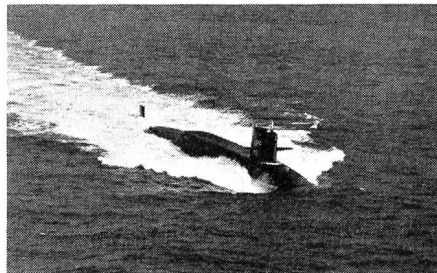
Der UOV Zürich besitzt ein Ferienhaus

Zu ihrem 75jährigen Bestand hat sich diese rührige Sektion selbst das schönste Jubiläumsgeschenk gestiftet. Zu günstigen Bedingungen konnte in den Flumserbergen ein als Ski- und Ferienhaus gedachtes Gebäude erworben werden. Mehr als 500 UOV-Mitglieder haben sich finanziell erheblich engagiert, um den Betrag von 300 000 Franken aufzubringen.



«Furchtbar, diese Hitze heute — jetzt gäbe ich viel für ein kühles Bad!»

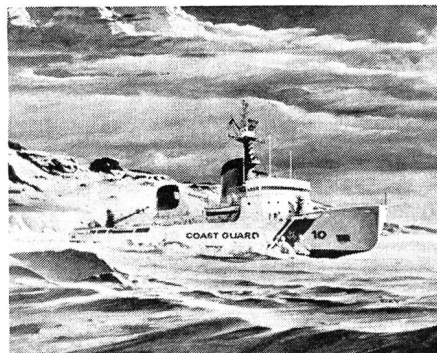
Blick über die Grenzen



Ein US-Atom-U-Boot — es ist einer der kompliziertesten, aber auch leistungsfähigsten und gefürchtetsten Schiffstypen — auf einer Übungsfahrt vor dem Tauchen. Noch geniessen diese Männer auf dem U-Boot-Turm die letzten Sekunden Licht, Luft und Sonne in vollen Zügen, dann verschwinden sie oft wochenlang in eine andere Welt.

Tic

*



Die erste neue Einheit für die US-Eisbrecherflotte seit 1954 soll in der Werft des Luftfahrtkonzerns in Seattle (USA) gebaut werden. Mit einem Kostenaufwand von rund 53 Millionen Dollar, 120 m Länge, einer Antriebsleistung von 80 000 PS (Kombination einer Gas-Diesel-Turbine, also nicht Atomkraft!) wird das 12 000-Tonnen-Schiff der grösste Eisbrecher der Welt sein und 1974 in Dienst gestellt werden.

Tic

*

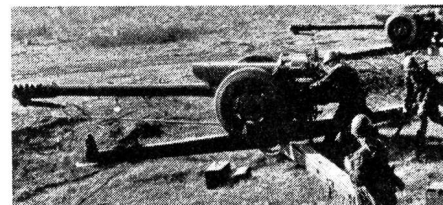


Ein neuartiges Amphibienfahrzeug, das zu jeder Jahreszeit überall durchkommt, sei es auf Wasser, Eis, Schnee, Matsch oder in der Steppe usw., wurde von der Bell Aerospace Company in Amerika entwickelt. Das flache Schwebefahrzeug, das sich

sowohl für zivile als auch für militärische Zwecke eignet — Fähre für den Massentransport, Bus oder Materialtransporter, Bojenleger, Truppentransporter usw. —, nennt sich «Voyageur» und entwickelt, 25 Tonnen Nutzlast tragend, eine Geschwindigkeit von 80 km/h.

Tic

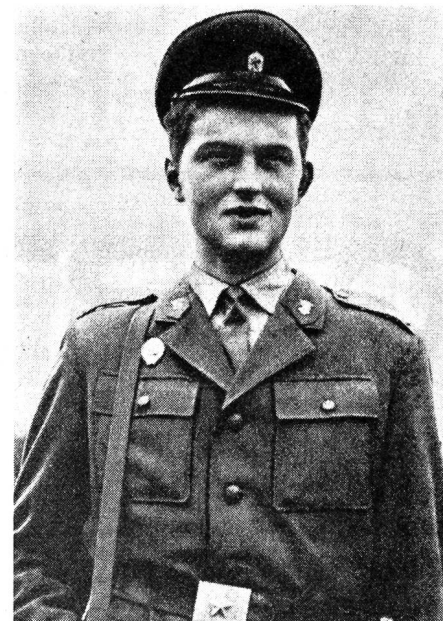
*



In immer grösserer Stückzahl setzt die Sowjetarmee die neue 122-mm-Haubitze auf Dreiholmlafette ein. Das Geschütz zeichnet sich durch sehr gute ballistische Eigenschaften und durch seine Standfestigkeit in Feuerstellung aus. Die Dreiholmlafette ermöglicht einen weiteren Seitenrichtbereich (Rundumbeschuss).

A. B.

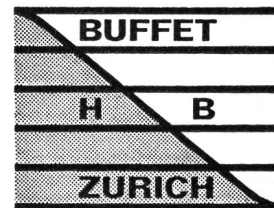
*



Ein Unteroffizier der tschechoslowakischen Grenzwaache in seiner Felduniform.

A. B.

*



IMMER QUALITÄT
UND PREISWERT

Kollbrunner AG, Bern

Papeterie und Bürobedarf
Marktgasse 14

Büromöbel und Organisation
Bubenbergplatz 11

Wir sind Lieferanten von:

**Kranken- und Anstaltsmobiliar, Stahlrohr-
Wohn-, Büro- und Gartenmöbeln,
Betten aus Metall und Holz,
Patentmatratzen u. a., auch Spezialmodellen
für grosse Matratzenlager in Hütten,
Baracken usw.**

Verlangen Sie unsere Unterlagen.

sissach Basler Eisenmöbelfabrik AG

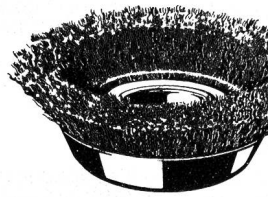
vorm. Th. Breunlin & Co., Sissach, Tel. (061) 85 17 91



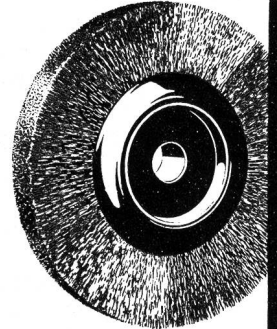
Veltheim

**Der Reitstiefel
des Kenners**

**Aeschlimann & Co. AG
Veltheim AG**
Telefon (056) 43 12 19



THOMA



**Jacq. Thoma AG
Technische Bürsten
8401 Winterthur
Tel. 052 - 22 67 73**

OERTLI

**Brenner für Oel und Gas
Wasseraufbereitung**

**bequem – sauber –
wirtschaftlich ...**

... und betreut durch die grösste
private Service-Organisation der
Schweiz

Oertli-Standard AG
8600 Dübendorf Tel. 01/85 05 11

«Nur das Beste ist gut genug...,
nicht nur im Militärdienst,
sondern auch im Zivil!»

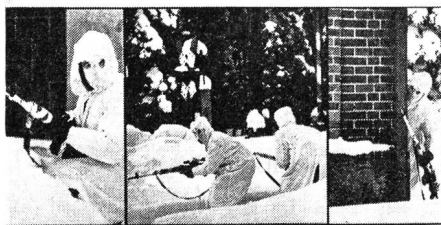
**Tragen Sie Schuhe mit Ledersohlen!
Ledersohlen sind gesund!**



Diese Stempel auf Ihren Ledersohlen bürgen
für angenehmes Gehen
und eine lange Tragdauer

EDUARD GALLUSSER
AKTIENGESELLSCHAFT

GERBEREI 9442 BERNECK (SCHWEIZ)
TEL. 071.7117 22



Tarnung im Winter. DDR-Scharfschützen in ihrer Wintertarnung beim Manöver.

Einige Regeln über die Tarnung

(Aus einer Zeitschrift der Nationalen Volksarmee der DDR)

- Überprüfe den Sitz deiner Ausrüstung vor jeder Gefechtsausgabe; befestige bewegliche Teile so, dass sie kein Geräusch verursachen.
- Tarne deinen ganzen Körper.
- Nutze jede Deckung. Bewege dich an den Rändern von Wegen und Schneisen. Gehe in Ortschaften stets auf der Schattenseite von Strassen und Gassen.
- Entnimm das Tarnmaterial nie aus deiner unmittelbaren Umgebung oder dem Vorfeld deiner Stellung. Es muss aber zum Milieu deiner Umgebung passen.
- Beachte: Zweige von Eichen-, Birken- und Ahornbäumen bleiben höchstens drei Tage frisch, abgesägte Nadelbäume halten sich bis zu zehn Tagen. Bäume aus sandigen und trockenen Böden verwelken nicht so schnell wie auf feuchten Böden gewachsene. Zweige mit vielen Blättern und abgesägte Baumwipfel welken schneller, Blätter von am Waldrand stehenden Bäumen dagegen langsamer.
- Verschmiere die Schnittstellen der Zweige stets mit Erde.
- Vor dunklem Hintergrund musst du dein Gesicht entsprechend einfärben.



Sogar die Waffe wird mit weissem Papier oder mit Mull beklebt.

- Nutze bei geschlossener Schneedecke die Schneeüberzüge. Sind keine vorhanden, erfüllen weisse Tücher aller Art, weisses Papier und Verbandmaterial den gleichen Zweck.
- Aus alter Unterwäsche lassen sich Gesichtsmasken schneiden.
- Weisses Papier eignet sich gut zum Bekleben des Stahlhelms; über die Stahlhelmkante hängende Streifen tarnen dein Gesicht.

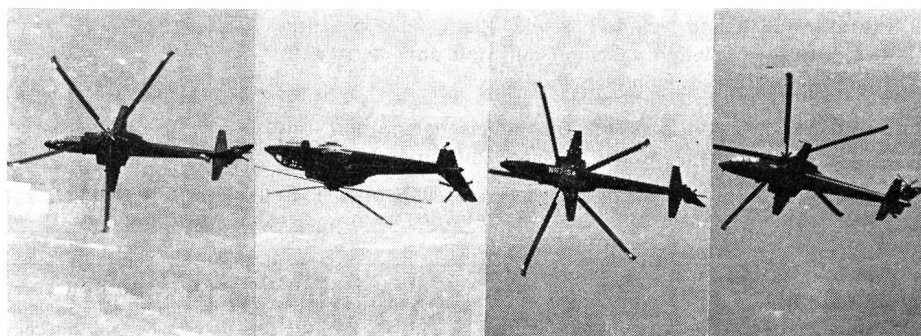
- Das Verwehen des Schnees vor deiner Stellung verhindere durch Anfeuchten mit Wasser.
- An kalten Tagen in die Hände atmen oder die untere Gesichtshälfte mit Mull verbinden.
- Lichtsignale gib nur nach hinten. Rauchen soll man nur in absoluter Deckung.
- Tarnung auf dem Gefechtsfeld ist Pflicht für jeden, gleich welcher Waffengattung er angehört. (A. B.)



Aus der Luft gegriffen

Der erste Prototyp des bordgestützten U-Boot-Abwehrflugzeugs Lockheed S-3A wurde kürzlich fertiggestellt und aus der Montagehalle gerollt. Die zweistrahlige Maschine ist mit den modernsten ASW-Geräten ausgerüstet, die es ermöglichen, feindliche U-Boote aufzuspüren und im

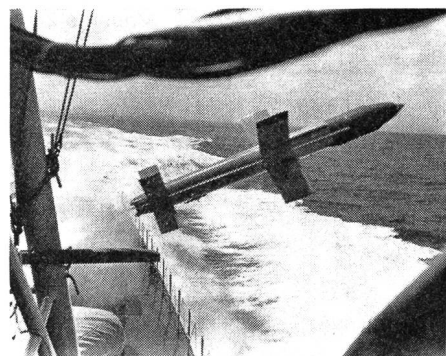
Ernstfalle zu vernichten. Wichtigste Unterauftragnehmer in diesem 2,8-Milliarden-Dollar-Programm sind die Firmen LTV Aerospace für verschiedene Teile der Zelle und Sperry Rand/Univac für den Allzweckdigitalrechner als Hauptbestandteil des U-Boot-Abwehrsystems. Wenn die S-3A die von der US Navy geforderten Leistungen erfüllt, sollen zwischen 1974 und 1976 insgesamt 199 Maschinen dieses Typs produziert werden. ka



Der schnellste Drehflügler der Welt, der zweiseitige Sikorsky S-67 Blackhawk, flog im Rahmen eines Testprogramms eine Reihe von Loopings und Rollen (Bildsequenz) und demonstrierte damit eindrucksvoll seine hervorragende Manövrierfähigkeit. Der mit zwei Turbotoren General Electric T58-GE-5 von je 1500 WPS

ausgerüstete Kampfhubschrauber ist speziell für die Panzerbekämpfung und die Direktunterstützung von Erdtruppen ausgelegt, doch könnte die S-67 nach gewissen Modifikationen auch als Langstreckenrettungshelikopter, Aufklärer und Transporter eingesetzt werden. ka

Das von der Israel Aircraft Industries Ltd. in Zusammenarbeit mit der israelischen Marine entwickelte Schiff-Schiff-Lenkwaffensystem Gabriel ist in erster Linie für die Bewaffnung von Schnellbooten mit einer Wasserverdrängung von 200 bis 250 Tonnen bestimmt, kann aber auch grössere Einheiten ausrüsten. Eine Version für die Küstenverteidigung ist ebenfalls verfügbar. Die Gabriel besitzt eine automatische Endanflugsteueranlage und ist bei jedem Wetter und selbst bei gegnerischen ECM-Aktionen einsetzbar. Nach inoffiziellen Meldungen soll sie das Ziel nur einige Meter über der Wasseroberfläche mit Überschallgeschwindigkeit anfliegen.



Länge der Rakete	3,35 m
Abschussgewicht	400 kg
Gewicht des Sprengkopfes	150 kg
Reichweite	22—41 km

Das Waffensystem Gabriel ist die Antwort der israelischen Marine auf die ägyptischen Raketenschnellboote der russischen OSA-Klasse. ka